

## Rollenprofil (Szenario 1)

# Dänemark



Hauptstadt	<b>Kopenhagen</b>
Sprache	<b>Dänisch</b>
Einwohner	<b>5,6 Millionen</b>
BIP pro Kopf	<b>ca. 45.000€</b>
Arbeitslosenquote	<b>6,6%</b>



Sie sind Vertreterin/Vertreter des Landes Dänemark. Die dänische Wirtschaft ist im Vergleich zu anderen Ländern sehr stark. Das wird sich auch so schnell nicht ändern. Ihnen wird ein Wirtschaftswachstum voraus gesagt. Vor der Wirtschaftskrise war dieser Wert zwar höher, im Vergleich mit anderen Ländern steht Dänemark jedoch sehr gut da. Auch die Arbeitslosenquote ist relativ niedrig.

Dänemark ist 1973 der Europäischen Union beigetreten. Sie sind stolze Europäer und wissen, dass die Union wichtig für Ihr Land ist. Sie waren das erste skandinavische Land in der EU. Dänemark hat sehr wenige Einwohner. Daher ist Ihre Macht in Europa relativ klein. Gleichzeitig ist die Union wichtig für Ihre Wirtschaft. Bei manchen europäischen Projekten machen Sie aber nicht mit: In Dänemark bezahlt man zum Beispiel mit „Dänischen Kronen“ und nicht mit Euro. Das soll auch so bleiben!

Europa ist Ihnen wichtig und die Europäische Union muss erhalten bleiben! Jedoch sehen Sie, dass immer mehr Macht an die EU fällt. Sie möchten, dass die Union nicht zu stark wird. Ihre Interessen möchten Sie weiter in Dänemark entscheiden. Nicht in der EU. Ähnlich sieht das auch das Vereinigte Königreich. Die Nationalstaaten müssen stark bleiben und dürfen nicht aus Brüssel regiert werden.

Sie sind ein eher kleiner Staat in der Europäischen Union. Trotzdem möchten Sie, dass Ihre Stimme in Europa gehört wird. In der Abstimmungsfrage akzeptieren Sie sowohl Vorschlag 1 (Jeder Mitgliedstaat erhält eine Stimme. Die Mehrheit der Stimmen entscheidet), als auch Vorschlag 3 (Es müssen mindestens 55 % der Staaten zustimmen, die 65 % der Bevölkerung repräsentieren. Dann gibt es eine Mehrheit). Bei Vorschlag 1 hätten Sie als eher kleinerer Staat genau so viel Macht wie die großen Staaten. Jedoch sind Sie ebenfalls für eine weitere Integration der Europäischen Union. Daher akzeptieren Sie auch Vorschlag 3. Dieser bringt die Europäische Einigung voran. Sie sind gegen den Vorschlag 4, dass weiterhin alles einstimmig entschieden werden muss. Dies würde den Integrationsprozess langsamer machen.